

NvK an Hanns Stettner, anwaldt *(des Andreas von Weispriach)* zu Dornbach. Er mahnt die Zahlung von 140 Dukaten an, die der Anwalt im Namen des Andreas von Weispriach an NvK zahlen sollte. Die Zahlung sei bereits seit dem 24. April überfällig.<sup>1)</sup>

Entwurf: Brixen, DA, HRR I f. 284<sup>v</sup> Nr. 846.

Druck: Hausmann, Brixner Briefbuch 94 Nr. 121.

Em.: Lackner, Besitz des Hochstiftes Brixen 166.

Besunder lieber. Dein schreiben uns yêcz getan von der hundert und vierzig ducaten wegen lautend, wie du uns die nach schreiben hern Andrees von Weyspriach<sup>2)</sup> soltest ausrichten etc., haben wir vernomen; solich austrichtung du uns aber nicht getan hast, und doch her Andree uns die zu sandt Jorigen tag nachstvergangen (24. April) solt bezalt haben nach außweisung der verschreibung, so wir von im haben; und beswert 5 uns, daz uns in sôlher bezalung also vercziehen beschicht. Darumb so begern wir an dich mit êrnst, nachdem und dir von hern Andreen geschriben ist, daz du uns noch an lenger vercziehen die benanten hundert und vierzig ducaten antwurtest und austrich- 10 test, wann wir der yêcz zu unsern und unsers gotshauss notdurfften bedurffen. Wurde uns aber vercziehen darinn beschehen, so môchten wir das an verdriessen nicht aufne- 10 men. Geben zu Brichsen an mantag nach sand Erasems tag anno domini etc. lvi<sup>to</sup>.

Unserm besundern Hannsen Stettner, anwaldt im Dôrnpack<sup>3)</sup>.

4 hast: *folgt gestr.* d. 6 an: *folgt gestr.* dich. 8 ducaten: *folgt gestr.* bezc schickhe antwurtest außrich. 9 bedurffen: *folgt gestr.* Geben zu. 10 das: *ü.d.Z.*

<sup>1)</sup> Es handelt sich um den festen Zins für das Amt Lieserhofen, der bereits unter dem Vorgänger des NvK, B. Johann Röttel von Brixen, jedes Jahr zu St. Georg in der angegebenen Höhe fällig war; vgl. Brixen, DA, HRR I f. 205<sup>r</sup> Nr. 621 (Revers des Konrad Haspel als Amtmann zu Lieserhofen für B. Johann Röttel von Brixen; 1447 November 26, Bozen). Haspel war diesen Zins mehrfach schuldig geblieben; s.u. Nr. 5057 Anm. 10. Vgl. auch das Revers des Andreas von Weispriach vom 20. März 1454; s.o. Nr. 3880. Ob und wann Andreas von Weispriach den Zins für das Jahr 1456 zahlte, ist nicht dokumentiert. Die Zahlung für 1457 ging mit einmonatiger Verspätung am 27. Mai 1457 ein; s.u. Nr. 5247.

<sup>2)</sup> Andreas von Weispriach, seit 1454 Amtmann des NvK in Lieserhofen; s.o. Nr. 3880. Er war vom Dienst des Grafen Ulrich II. von Cilli in den Dienst des Grafen Johann II. von Görz übergetreten und sollte das Amt Lieserhofen wieder an den vorigen Amtsinhaber Konrad Haspel herausgeben; s.o. Nr. 4623. Zum Fortgang s.u. Nr. 4903, 4906f.

<sup>3)</sup> Dornbach, Burg bei Malta (Kärnten), Sitz des Andreas von Weispriach.